

Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 03 | 2025



Im Tierheim angekommen!
Ab jetzt wird hoffentlich alles gut.

Die neuesten Mitbewohner

Andrea, eine super tierliebe und engagierte Deutsche (und eine unserer Pflegetellen auf Teneriffa), geht regelmäßig als ehrenamtliche Helferin ins staatliche Tierheim Tierra Blanca und kümmert sich dort um die Vierbeiner. Eine Hundegruppe war ihr über die Jahre besonders ans Herz gewachsen: **Mafi, Mica** und **Pluto**. Woher sie ursprünglich stammen, wissen wir leider nicht. Klar ist nur, dass Mafi und Pluto Geschwister sind.



Mafi entwickelt sich gut bei uns



Mica fühlt sich wohl im Tierheim

Die drei saßen schon von klein auf im dortigen Tierheim und ließen sich die ersten Monate überhaupt nicht anfassen. Andrea nahm sich viel Zeit und arbeitete intensiv mit den Hunden. Irgendwann fragte sie uns, ob wir sie nicht aufnehmen könnten. Zu dem Zeitpunkt waren wir leider voll bis unter's Dach. Aber wir versprochen ihr, das Trio aufzunehmen, sobald wir eine Box frei hätten. Anfang Juni war es dann soweit, ihre Herzenshunde durften zu uns ziehen.



Pluto fasst nach und nach Vertrauen

Sie waren anfangs so ängstlich, dass sie sich gegenseitig hochschaukelten und ihre Angst so immer größer wurde. Das war ganz schrecklich, mit anzusehen. Deshalb trennten wir sie, auch wenn es uns schwerfiel, und setzten sie jeweils in eine menschenbezogene Hundegruppe. Sie sollten lernen, dass sie uns vertrauen und zur Ruhe kommen können.

Das haben sie nach und nach geschafft, sie machen sich inzwischen sogar richtig gut. Natürlich sind sie noch sehr schreckhaft und vorsichtig, aber wir sind zuversichtlich, dass sie sich weiterhin so toll entwickeln und in den nächsten Monaten vermittelt werden können. Verdient hätten sie es. Die nächste Hundefamilie kam über Andreina von Brigada Animalista zu uns. Sie besuchte eine Auffangstation, von der aus Fund- und Abgabetierräume auf andere Tierheime und Pflegetellen verteilt werden. Dort wurde sie auf **Fina** und ihre Welpen aufmerksam.

Sie selbst hatte leider keinen Platz und fragte,

ob wir uns der Hundemama und ihren zwei Wochen alten Kindern **Falka, Faro, Fee** und **Flinn** annehmen könnten. Wir stimmten zu und schickten Micha los, die Hundefamilie abzuholen.



Hundemama Fina genießt ihre Streicheleinheiten

Vor Ort musste erstmal „sortiert“ werden, weil scheinbar verschiedene Hundefamilien zusammensaßen und niemand so genau wusste, wer zu wem gehört. Am Ende bekamen wir schließlich die Welpen mit, die Fina am meisten verteidigte.

Wie sich inzwischen gezeigt hat, gehörte Fee wahrscheinlich nicht zur Familie, da sie einen Ticken älter und weiter ist als der Rest. Aber Fina liebt sie alle gleich und kümmert sich rührend um ihren Nachwuchs.

Die Welpen stecken mitten in ihrer Entwicklung und werden immer mutiger, wacher und verspielter. Täglich lernen wir eine neue Seite an ihnen kennen. Und die ersten Anfragen sind auch schon bei uns eingegangen, sodass wir die Hundekinder in den nächsten Wochen wahrscheinlich alle direkt auf der Insel vermitteln können.



Falka, Faro, Fee und Flinn

Liebe Tierfreunde!

Wir hoffen, Sie hatten alle einen schönen Sommer und konnten ihn, trotz des Wetters, mit Ihren Liebsten genießen und etwas Kraft tanken. Unser Team auf Teneriffa hatte leider keine Sommerpause. Dort kamen in den letzten Wochen so viele Tiere an, dass an Urlaub nicht zu denken war. Wie immer können wir nur einige von ihnen vorstellen. Lassen Sie uns mit den Hunden beginnen.

Ein weiterer Neuzugang ist **Teddy**. Er kommt aus der gleichen Auffangstation wie Fina und ihre Kinder. Sehr wahrscheinlich wurde er in Güímar ausgesetzt bzw. dort gefunden. Er ist wirklich ein ganz bezaubernder Vierbeiner. Der arme Kerl hat leider verschiedene Baustellen und wurde offensichtlich ziemlich heftig in die Seite getreten, denn da hat er einen großen, blauen Fleck.



Das kleine Würmchen Teddy

Zudem ist seine Wirbelsäule total schief, sein Fell fehlt größtenteils und seine Muskeln machen auch nicht so mit, wie sie sollen. Erste Untersuchungen deuten auf eine Schilddrüsenerkrankung hin. Der kleine Senior ist geschätzte zwölf Jahre alt und trägt aufgrund seiner nackten Haut oft ein T-Shirt, damit er keinen Sonnenbrand bekommt.

Anfangs konnte er auch kaum fressen, weil sein Mäulchen total entzündet war. Wir gaben ihm Nassfutter mit der Hand, in ganz kleinen Portionen, was er ganz vorsichtig aufnahm. Seit ihm einige Zähne gezogen wurden, klappt es nun auch mit dem Fressen viel besser. Er scheint generell auf dem Weg der Besserung zu sein, auch wenn er aufgrund seiner Gesamtkonstitution noch keine großen Sprünge machen kann. Wir hoffen, dass er schnell zu Kräften kommt und nach weiteren Untersuchungen medikamentös richtig eingestellt werden kann. Dann hat er gute Vermittlungschancen.

Rückgabe-Notfälle Paul und Sam

Leider bleiben auch wir nicht von Rückgabebietern verschont. Auch wenn wir unsere Besitzer sehr sorgfältig auswählen und deshalb äußerst selten in diese schlimme Situation geraten, gibt es da doch immer ein kleines Restrisiko. Manchmal verändern sich die Lebensumstände so gravierend, dass die Menschen in ihrer Not keine andere Möglichkeit sehen.

Das ist nun leider auch den Hunden **Paul** und **Sam** passiert. Beide suchen unverschuldet ein neues Zuhause. Das Riesenbaby Paul wohnt aktuell im Raum Potsdam und wartet auf erfahrene Hundemenschen, gerne auch als Pflegestelle. Sam wiederum lebt bereits auf einer Pflegestelle in der Pfalz und möchte schnell wieder in ein endgültiges Zuhause ziehen. Die Profile der beiden finden Sie auf unserer Webseite (www.archenoah.de) unter „Vermittlung von Hunden“.



Presa Canario-Riesenbaby Paul



Sam wartet auf seine Menschen

Unterstützer kommen zu Wort

Heute hat Familie Stäblein aus dem Raum Würzburg das Wort. 2013 adoptierte sie Arche-Hund Balu (ehem. Clark) und ist uns seither treu verbunden. Warum das so ist, erklären sie so:

„Wir haben den besten Hund der Welt! Und das haben wir Euch zu verdanken. Deshalb unterstützen wir Euch mit einer monatlichen Spende seit nunmehr zwölf Jahren. Und zu besonderen Anlässen gibt es gerne auch eine größere Extrapende, denn das habt Ihr mehr als verdient.“

Wir verfolgen Eure Arbeit seit so vielen Jahren und wissen einfach, was für einen tollen Job Ihr da macht! Das Ergebnis sehen wir jeden Tag Zuhause: Balu ist unser größtes Glück! Die Zeit mit ihm ist einfach so schön. Er ist völlig problemlos, freundlich, lieb und die beste Urlaubsbegleitung, die wir uns wünschen können. Wir sind Euch unendlich dankbar für diese tolle Hundeseele!

Ok, er ist schnäkelig beim Futter, aber so wird er wenigstens nicht dick ... das ist eh besser für die Knochen 😊. Die ein oder andere Kränkelei gibt es natürlich auch mal, aber das ist alles nichts im Vergleich zu dem, was er uns gibt. Kaum vorstellbar, dass mein Mann damals eigentlich gar keinen Hund wollte. Ich musste ihn regelrecht überreden. Und jetzt liebt er ihn heiß und innig und würde alles für ihn tun.

Wir haben sogar darüber nachgedacht, einen Zweithund zu adoptieren. Wenn, wäre für uns sowieso nur ein Hund von der Arche in Frage gekommen. Aber Balu ist jetzt schon ein alter Opa und fühlt sich als Einzelprinz so wohl. Da möchten wir ihm doch kein junges Ding mehr vor die Nase setzen. Wir genießen lieber die Zeit, die wir noch miteinander haben, in vollen Zügen. Jede Minute mit ihm ist wertvoll – das ist uns total bewusst.



Der beste Hund der Welt - Balu

Und weil wir eben diesen Traum von Hund von Euch bekommen haben, werden wir Euch auch künftig unterstützen, so gut wir können. Denn dieses Hundeglück ist mit Geld nicht aufzuwiegen. Danke liebes Arche-Team!“

Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10, 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117
Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de

www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender),
Daniela Lobüscher,
Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht:
Amtsgericht Darmstadt
Registernummer: VR 20680

Spendenkonto:
Bezirkssparkasse Bensheim
IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
www.drach.de

Einfach kann jeder – unsere neuen Katzen

Auch bei den Kätzchen hat sich einiges getan. Immer mehr schwerkranke Tiere finden den Weg zu uns. Eins davon ist **Toty**. Urlauber entdeckten ihn zufällig bei einer Wanderung im Anaga-Gebirge. Er lag schwer atmend und völlig geschwächt mitten auf dem Weg. Sein Körper war übersät mit offenen Wunden. Zum Glück handelten die Touristen schnell und brachten ihn direkt zu uns. Aufgrund seines schlimmen Zustands fuhren wir ihn sofort in die Tierklinik, in der er stabilisiert und erstversorgt wurde. Dort blieb er mehrere Tage, bis er schließlich zu uns ins Hospital zog. Hier konnten wir ihn am besten engmaschig überwachen.



Toty, vom Hautkrebs gezeichnet

Zunächst wurde er gegen Räude behandelt, die es tatsächlich nicht nur bei Hunden, sondern auch bei Katzen gibt. Als sich seine Haut trotzdem weiter verschlimmerte und sich auch seine Atmung wieder verschlechterte, kam er erneut in die Tierklinik. Dort gab es dann die niederschmetternde Diagnose: Hautkrebs im Endstadium. Wir waren völlig erschlagen.

Die Klinik machte uns keine Hoffnung. Sie gaben ihm nur noch wenige Wochen. Aber Toty hat wieder einmal gezeigt, dass Aufgeben keine Option ist. Im Gegenteil! Seit er wieder bei uns im Tierheim ist, lebt er förmlich auf. Er wohnt mit den anderen Katzen und unseren HelferInnen in der Finca und ist munter und voller Lebensfreude. Er genießt es, in Gesellschaft zu sein und von uns betüddelt zu werden. Inzwischen hat er sogar ganz selbstverständlich die Chefrolle unter den Katzen übernommen und patrouilliert selbstbewusst durch Haus und Garten.

Aber wir dürfen uns auch nichts vormachen. Er ist todkrank und wird dieses Jahr nicht überleben. Seine Haut ist nach wie vor stark angegriffen. Einige Wunden sind zwar verheilt, aber die Krebsstellen werden immer mehr.

Zum Glück weiß er nichts von seiner Diagnose. Er lebt ganz im Hier und Jetzt, genießt unsere Fürsorge und Zuwendung und ist Teil unserer großen Finca-Familie geworden. Wir cremen ihn täglich mit Sonnenschutz ein, um den Fortschritt der Krankheit so gut es geht zu

verlangsamen und freuen uns über jeden Tag, den wir mit ihm haben.

Ein weiterer, neuer Mitbewohner im Tierheim ist **Koby**. Er saß eines Morgens in unserem Hunde-Außenbereich. Ob er über die Mauer geworfen wurde (was nicht das erste Mal gewesen wäre) oder sich durch einen kleinen Schlitz in der Mauer gequetscht hat, wird wohl für immer sein Geheimnis bleiben. Er war einfach plötzlich da.

Wir mussten ihn mit einer Lebendfalle und etwas Futter überlisten, da er sich nicht auf Anhieb einfangen ließ. Glücklicherweise trieb ihn aber schnell der Hunger in die Falle. Der hübsche Kater war völlig abgemagert und hatte eine Verletzung im Auge. Der Tierarzt stellte eine alte Entzündung der Hornhaut fest, die Spuren hinterlassen hatte. Zudem wurde eine Infektion mit dem Felinen Herpesvirus Typ 1 diagnostiziert, die beide Augen beeinträchtigt. Deshalb wird er nun entsprechend behandelt. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten zeigt er sich inzwischen total anhänglich und verschmüsst. Er putzt sogar ganz süß seine Vertrauensperson und sabbert ein bisschen, wenn er sich besonders wohl fühlt. Wir gehen davon aus, dass er schon einmal ein Zuhause hatte. Auf der Straße ist er sicherlich nicht groß geworden. Allerdings hat er Angst vor Füßen – was das bedeutet, können Sie sich bestimmt denken. Irgendwo auf der Welt gibt es immer Menschen ohne Skrupel und Mitgefühl. Das hört wohl nie auf.



Wen Koby wohl künftig putzen darf?

Und auch **Cookie** brachte einige Krankheiten mit. Er wurde ursprünglich von engagierten deutschen Tierschützern während einer Kastrationsaktion in einem Urlaubsort eingefangen. Eigentlich sollte er nach der Kastration wieder zurück an seinen gewohnten Platz gebracht werden. Aber sein Allgemeinzustand war so schlecht, dass daran zunächst nicht zu denken war. Er hatte starke Haut- und Augenprobleme – eines der Augen war so schwer verletzt, dass es schließlich entfernt werden musste. Auch die Haut wurde entsprechend behandelt.



Cookie will nicht mehr zurück auf die Straße

In der Tierklinik wurde er dann aufgepäppelt und liebevoll umsorgt. Wenn ihm das Auge nicht hätte entfernt werden müssen und er nicht so große Probleme mit seiner Haut gehabt hätte, wäre er nach seiner vollständigen Genesung eigentlich wieder an seinem Fundort ausgesetzt worden. Aber mit nur einem Auge, weißem Fell und sensibler Haut, wäre das langfristig sein Todesurteil gewesen. Ihn hätte wahrscheinlich das gleiche Schicksal ereilt wie Toty, nämlich Hautkrebs. Zudem ist ein einäugiger Kater auf der Straße viel mehr Gefahren ausgesetzt, das wäre einfach zu riskant gewesen. Deswegen zog Cookie schließlich zu uns ins Tierheim, um von dort aus vermittelt zu werden.

Und ganz ehrlich: Er will sowieso nicht mehr zurück auf die Straße. Er ist ein unglaublich

menschenbezogener, verschmuster, sanfter und dankbarer Kater mit ganz viel Herz. Er möchte einfach nur dazugehören und ist bereit für ein schönes Zuhause. Das fehlende Auge macht ihm übrigens überhaupt keine Probleme und schränkt ihn auch nicht ein.

Auch **Alba** wurde nicht einfach gesund und munter am Tierheimtor abgegeben. Das wäre ja auch zu einfach gewesen. Nein, Alba wurde angefahren und zum Sterben auf der Straße liegengelassen. Nur einer verantwortungsvollen, mitfühlenden Frau ist es zu verdanken, dass Alba heute lebt.

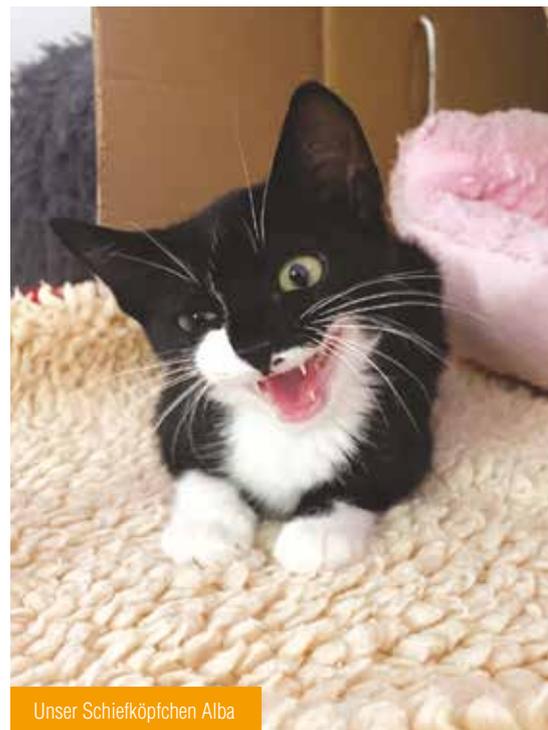
Die Spanierin war im Auto unterwegs, als sie das Kätzchen auf der Straße liegen sah. Sie hielt sofort an und befürchtete eigentlich, dass die Kleine tot sei. Doch sie lebte. Die anderen Autofahrer beschimpften die Frau und schrien, sie würde den Verkehr aufhalten und sie solle die Katze gefälligst liegenlassen. Doch glücklicherweise zeigte sie Zivilcourage und packte das schwer verletzte Tier ein. Sie fuhr zur nächsten Tierklinik, in der Alba sofort

stabilisiert und versorgt wurde. Das rettete ihr tatsächlich das Leben.

Der Kleinen ging es so schlecht, dass sie längere Zeit in der Klinik bleiben und zu Kräften kommen musste. Die Tierarztkosten, die sicher nicht ganz günstig waren, übernahm die Tierfreundin tatsächlich auch noch. Was ein toller Mensch!

Danach durfte Alba zu uns ziehen. Sie ist eine zarte, kleine Seele, die anfangs natürlich sehr ängstlich war. Inzwischen hat sie sich aber zu einer echten Schmusbacke entwickelt, die schon zu schnurren anfängt, wenn ihre Bezugsperson nur auf sie zugeht. Dann ist sie zufrieden und glücklich.

Die Folgen des Unfalls sieht man leider bis heute: Ihr Köpfchen hängt immer noch etwas schief. Aber es scheint sie nicht zu stören oder einzuschränken. Sie ist fit, munter, lebenslustig und ihrem Alter entsprechend verspielt. Sicher findet sie bald ein liebevolles Zuhause, in dem sie ganz viele Kuscheleinheiten bekommt. Das wünschen wir ihr von Herzen.



Unser Schiefköpfchen Alba

Arche-Wandkalender 2026

Unser Wandkalender kam im letzten Jahr so gut an, dass wir auch für 2026 einen solchen gestalten werden. Nur diesmal möchten wir Sie mit ins Boot holen! Schicken Sie uns ein Foto Ihres Vierbeiners! Ob Hund oder Katze, ist egal, Hauptsache, Ihr Schatz stammt ursprünglich aus unserem Tierheim auf Teneriffa.

Der ein oder andere von Ihnen hat unseren entsprechenden Aufruf hierzu sicher auch schon auf unseren Social-Media-Kanälen mitbekommen. Jetzt möchten wir aber doch auch auf diesem Wege nochmal alle Besitzer erreichen, damit alle die gleiche Chance haben.

Um einen der zwölf begehrten Kalenderplätze zu ergattern, sind folgende Punkte besonders wichtig:

- Querformat, Farbe, nicht verwickelt
- Tier im Fokus und gut erkennbar (keine Collagen)
- Neutraler / ansprechender Hintergrund (keine Mülleimer, Teller, Fernseher, Kabel o.ä.)
- Druckqualität mind. 300 dpi* o. vierstellige KB-Größe (bspw. 3.855 KB)

(* im Internet finden Sie einfache Erklärungen, wo Sie diese Information bei Ihrem Foto finden)

Auch lustige Fotos und solche, auf denen Sie gemeinsam mit Ihrem Liebling um die Wette strahlen, sind herzlich willkommen. Mit der Einsendung Ihres Fotos geben Sie uns automatisch die Erlaubnis zum Abdrucken des Bildes.

Wir haben den **Einsendeschluss bis zum 30. September 2025** verlängert! Also schicken Sie uns Ihr Foto per Mail an info@archenoah.de. Wir küren dann die besten Fotos und informieren alle Einsender über das Ergebnis.

Die zwölf Gewinner erhalten je zwei Kalender, natürlich kostenlos.

Wir sind schon wahnsinnig gespannt und freuen uns tierisch auf Ihre Einsendungen!

PS: Wer sich schon jetzt eine Ausgabe des Kalenders sichern möchte, kann diesen ab sofort auf unserer Webseite unter www.archenoah.de/Mini-Shop bestellen.



Sommerpause für unser Kastrationsprojekt

Wie Sie wissen, sind wir seit Jahren sehr aktiv im Bereich Kastration von Straßenkatzen unterwegs. Wann immer es uns möglich ist, gehen wir in Kolonien und versuchen, die dort lebenden Katzen und Kater einzufangen und zu kastrieren.

Auch fehlt uns das Budget. Eine durchschnittliche Kolonie mit etwa 10 – 15 Katzen/Katern kostet uns ca. € 1.000,00. Und da sind noch keine Spritkosten, Wurmkuren, Flohmittel, Behandlungen oder gar Futter enthalten. Wir sind so dankbar, dass viele

zu finden, die bereit sind, uns monatlich mit einer gewissen Summe zu unterstützen. Es bricht uns das Herz, wenn wir an all die Tiere denken, die dadurch noch mehr Leid ertragen müssen. Und es macht uns so unendlich wütend! Denn eigentlich ist es Auf-



Es gibt immer viel zu tun



Diese zwei Kätzchen haben es schon hinter sich



Leere Boxen auf dem Weg zur nächsten Kolonie

Dieses Projekt wächst uns leider aktuell über den Kopf. Der Aufwand ist extrem zeitaufwendig. Personalplanung, Fahrzeug-einteilung, Absprachen mit den Tierärzten, Zeitpläne inkl. möglicher Nachtschichten etc. machen es unseren MitarbeiterInnen auf Teneriffa immer schwerer, dieses Projekt zu stemmen. Zudem fehlen oft die HelferInnen für eine solche Aktion.

von Ihnen dieses Herzensprojekt unterstützen, einige sogar mit einer festen, monatlichen Spende. Und trotzdem ist es aktuell kaum zu schaffen. Die Spenden für dieses Projekt decken im Schnitt etwa 10 % der eigentlichen Kosten ab.

gabe der jeweiligen Gemeinden, sich endlich um die armen Straßenkatzen zu kümmern. Und mit „kümmern“ meinen wir natürlich nicht, sich ihrer zu entledigen oder sie sich selbst zu überlassen. Die Verantwortung für diese Tiere will einfach niemand übernehmen, dabei ist dieses „Problem“ eindeutig menschengemacht. Das macht das Ganze noch furchtbarer und trauriger.

Deshalb hat sich unser Team vor Ort schweren Herzens für eine Sommerpause entschieden. Zum einen wird es im Winter viel früher dunkel, nämlich gegen 18 Uhr. Zum anderen erhoffen wir uns, bis dahin Paten

Wir wissen einfach nicht mehr weiter. Wenn wir bis zum Winter nicht genügend Geld beisammen haben, muss dieses Projekt weiterhin auf Eis gelegt werden, auch wenn das bedeutet, dass jeden Monat weitere unkastrierte Tiere dazukommen.

Deshalb haben wir eine ganz große Bitte an Sie: Wenn es Ihnen irgendwie möglich ist, schließen Sie bitte eine monatliche Patenschaft für dieses Projekt ab. Näheres finden Sie auf Seite 8 (Rückseite).



So sieht eine erfolgreiche Kastrationsaktion aus

Ein weiteres Problem ist die aktuelle Hitze. Die Kätzchen kommen oft erst aus ihren Verstecken, wenn es nicht mehr ganz so heiß ist, sprich, wenn es dunkel wird. Und das geschieht zurzeit erst gegen 21:00 Uhr. Das erschwert unsere Arbeit natürlich zusätzlich.



Ob eine von ihnen in die Falle tapp?

SAVE THE DATE

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Samstag, 22.11.2025, um 16 Uhr
im Hotel-Restaurant Felix, Dammstraße 46 in 64625 Bensheim statt.

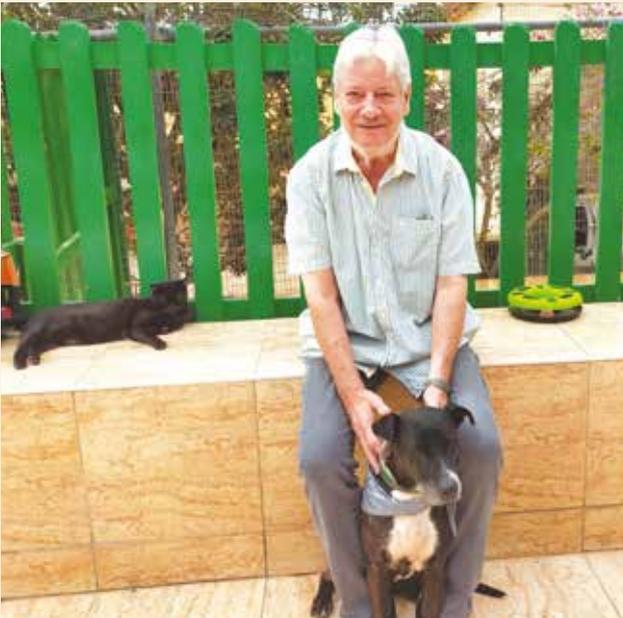
Die offizielle Einladung verschicken wir im Oktober per Post. Mitglieder sind alle Unterstützer, die einen Mitgliedsausweis und eine M-Nummer haben (bspw. M780). Beides finden Sie in Ihren Unterlagen. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie Mitglied sind oder nicht, rufen Sie uns bitte einfach kurz an (Tel. 06251-66117). Dann klären wir das ganz schnell.

In diesem Jahr würden wir uns ganz besonders über Ihre Teilnahme freuen, da wir spannende, neue Themen haben und unseren Verein auf das nächste Level heben möchten. Dazu würden wir uns sehr über Ihren Input und ggf. auch Ihre aktive Unterstützung freuen. Mehr verraten wir in der Einladung zur Versammlung.

Liebe Arche-Freunde,

schön, dass Sie es bis hierher geschafft haben. Auch wenn wir wieder viele traurige Schicksale vorgestellt haben, können wir diese Tiere am Ende doch fast immer in eine bessere Zukunft entlassen.

Besonders hervorheben möchte ich die Vermittlung von Angsthündin Bianca. Sie lebt inzwischen als Zweithund in Österreich, liebt die Spaziergänge im Park und geht sogar mit einkaufen. Es ist unglaublich, welche Fortschritte diese Hündin in den letzten Monaten gemacht hat. Wir sind extrem dankbar und furchtbar stolz auf sie!



Leider muss ich aber auch einige schwierige Themen ansprechen. Die Situation auf Teneriffa hat sich für Tierbesitzer dermaßen zugespitzt, dass immer mehr Vierbeiner abgegeben oder ausgesetzt werden. Es finden sich auf der Insel kaum noch Mietwohnungen, in denen Tierhaltung erlaubt ist. Jeder Tierbesitzer, der umziehen muss, steht vor einer schier unmöglichen Aufgabe. Das hat zur Folge, dass immer mehr Hunde und Katzen auf der Straße landen.

Wahrscheinlich auch deshalb nimmt die Anzahl an Fundtieren, sowohl Kitten/Welpen als auch erwachsene Tiere, immer weiter zu. Täglich erhalten wir verzweifelte Anrufe von Menschen, die Tiere abgeben wollen oder gefunden haben. Es ist entsetzlich und bringt mein Team wieder einmal an seine Grenzen, sowohl körperlich als auch psychisch. Wie lange kann das auf Dauer noch gutgehen? Dieser

ständige Stress, nie Zeit zum Durchatmen und die Sorge, wen es am nächsten Tag wohl wieder wegschicken muss. Ich gebe zu, dass wir schon bessere Zeiten hatten. Aber wir hatten auch schon schlimmere, deswegen: auch das kriegen wir irgendwie hin.

Zudem macht ausgerechnet ein neu eingeführtes Gesetz Katzenhalten das Leben unnötig schwer. Die meisten Punkte sind absolut wichtig und fast schon spektakulär für spanische Verhältnisse, bspw. die Kastrationspflicht vor dem sechsten Lebensmonat, das Verbot, Katzen dauerhaft auf Balkonen, Terrassen, in Garagen oder Abstellräumen zu halten oder die Registrierung von Hauskatzen mit Mikrochip im offiziellen Heimtier-Register. Bei Verstößen werden sogar Geldstrafen bis zu € 50.000 angedroht. Aber: „Ab sofort ist es untersagt, Katzen unbeaufsichtigt auf der Straße laufen zu lassen – selbst dann, wenn sie daran gewöhnt sind“. Damit sollen u.a. Unfälle und das Weglaufen der Tiere verhindert werden. Was das für die privaten Freigängerkatzen auf der Insel bedeutet, möchte ich mir gar nicht ausmalen und macht mich extrem traurig.

Schließen möchte und muss ich dieses Schlusswort aber unbedingt mit etwas Positivem. Nein, eigentlich sind es sogar zwei positive Nachrichten: Zum einen hat die Adoptantin der Hunde Willy und Santa (ja, auch sie ist inzwischen auf Teneriffa vermittelt) uns einen gebrauchten Agility-Parcour im Wert von € 5.000,00 gespendet. Damit haben wir nach den mit viel Liebe gebauten Eigenkreationen jetzt auch eine ganz professionelle Ausrüstung auf dem Gelände. Zum anderen konnten endlich die letzten Baumaßnahmen im Katzensgarten 1 und 2 abgeschlossen werden. Der Bereich ist nun auch nach oben hin wieder gesichert, dank eines stabilen Netzes.

Ich möchte Sie diese Arche News auf keinen Fall mit einem schlechten Gefühl zuklappen lassen. Bei allen Schwierigkeiten, die wir haben, funktioniert mein Team nach wie vor hervorragend. Ob auf Teneriffa oder in Bensheim, ich habe wunderbare, hochmotivierte MitarbeiterInnen und ehrenamtliche HelferInnen, die viel Zeit und Kraft in die Arche investieren und so alles am Laufen halten. Auch wenn es gerade auf Teneriffa oft schwer ist, haben wir doch bisher alles gemeistert. Deshalb weiß ich, dass wir auch dieses kräftezehrende Tief überstehen werden - mit Ihrer Hilfe!

Mit großem Dank herzlichst, Ihr

Elmar Lobüscher

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10 · 64625 Bensheim
Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

JA, ich übernehme eine monatliche Patenschaft für Straßenkatzen!

Kastration eines Katers á € 35,00

Kastration einer Katze á € 70,00

Wurmkur á € 10,00

Spot-On Flöhe/Zecken á € 9,00

anderer Betrag: _____

Ich spende ab (Datum): _____

Trockenfutter á

€ 7,50 (5 kg)

€ 15,00 (10 kg)

€ 30,00 (20 kg)

Benzin á

€ 5,00

€ 10,00

€ 20,00

Vorname: _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit der Arche Noah Teneriffa künftig auch per E-Mail informiert werden.

Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

Zahlungsart Überweisung:

Bitte überweisen Sie Ihren monatlichen Betrag auf folgendes Konto:

Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN

Stichwort: Patenschaft für Straßenkatzen

Zahlungsart Bankeinzug:

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber: _____

Bank: _____

IBAN (22-stellig): _____

BIC: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de